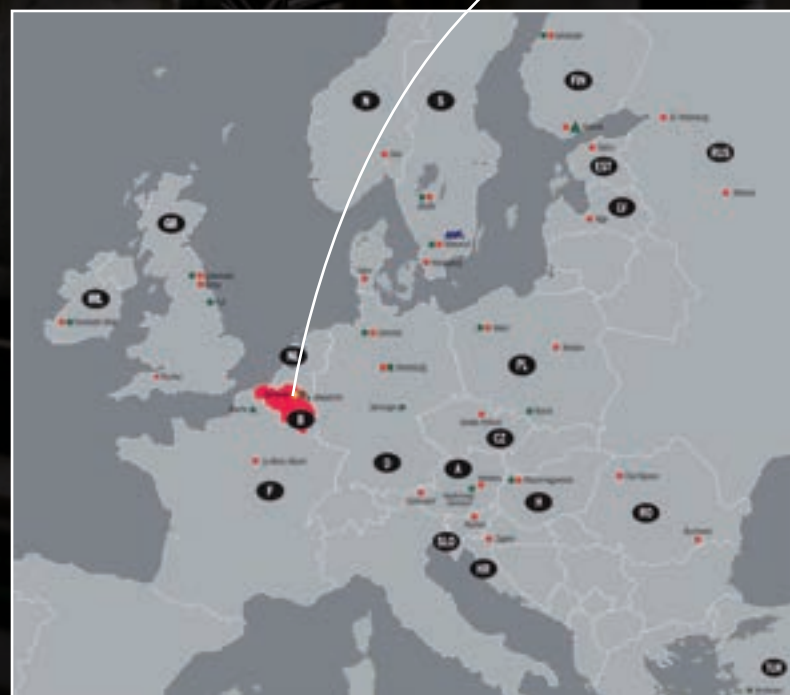




ZONHOVEN, BELGIEN

- 1966** 1966 verließen die ersten Radson Heizkörper das Fertigungsband in Zonhoven
- 1975** 1975 verlässt der R75-Typ das Fertigungsband. Ein funkelnagelneuer Heizkörper mit jeweils im Sickenal aufgeschweißten Konvektorblechen in M-Form, **+50%** Heizleistung gegenüber dem Basis-Typ
- 1986** Einführung des revolutionären Super 2-Heizkörpers. Im sogenannten "2 zu 1"-Prinzip werden je 2 Elemente des Konvektorbleches je Wasserkanal aufgeschweißst (2 A Platten), **+ 30%** Heizleistung gegenüber dem R75-Typ
- 1989** Markteinführung des S3-Heizkörpers. Mit dem "2 zu 1"-Prinzip (A+B Platten) mit höheren und längeren Konvektorblechen, **+9%** Heizleistung
- 1990** Radson wird Teil der finnischen Rettig Gruppe

DIE FABRIK ZONHOVEN, BE



Für die Herstellung von Heizkörpern verfügt **Rettig ICC** über fünfzehn Produktionsstätten in elf verschiedenen Ländern. In jeder Ausgabe von Clever stellen wir eine dieser Fabriken detailliert vor. Dieses Mal ist es die Fabrik in Zonhoven, Belgien – das Stammhaus von Radson.

Die Fabrik Zonhoven, Belgien

Wir werden von Jos Bongers willkommen geheißen, der als Chief Operations Officer bei Rettig ICC für alle Produktionsstätten innerhalb des Konzerns verantwortlich ist. Die Fabrik in Zonhoven, wo ungefähr 12 Prozent aller Heizkörper der Rettig Gruppe hergestellt werden, ist etwas ganz Besonderes, zumindest für Jos Bongers. Es ist nicht nur so, dass seine Karriere bei der finnischen Firma Rettig hier begonnen hat, sondern als Geschäftsführer bekleidet er hier auch die höchste Position. Alles, was hier in Zonhoven geschieht, unterliegt somit seiner direkten Verantwortung.

► Jos Bongers, COO Rettig ICC

“Jedes Jahr finden insgesamt ungefähr 1,1 Millionen Heizkörper ihren Weg von unserer Fabrik in Zonhoven zu Kunden in 33 verschiedenen Ländern“, erklärt uns Jos Bongers. „Zurzeit arbeiten fast 300 hochmotivierte Fachkräfte in unserer Fabrik, die jeden Tag für die Produktion von fünf- bis siebentausend Heizkörpern verantwortlich sind, abhängig davon, welcher Typ hergestellt wird. Um dies hier in Zonhoven realisieren zu können, verfügen wir über drei moderne, vollautomatische Fertigungsstraßen.“



MEHR ALS 10 HEKTAR PUFFERZONE

“1966 stellte Radson seine ersten Heizkörper in Zonhoven her. Natürlich hat sich seitdem viel verändert. Im Laufe der Jahre hat sich die Fabrik – teilweise aufgrund der Fusion im Jahre 1990 mit der finnischen Rettig ICC Gruppe – enorm entwickelt. Selbstverständlich ist sie dabei auch modernisiert worden. Das Gelände der belgischen Produktionsstätte umfasst ungefähr 75.000 Quadratmeter, von denen beinahe 40.000 Quadratmeter bebaut sind. Da sich die Fabrik in der Nähe eines Naturschutzgebiets befindet, hat Rettig ICC mehr als 10 Hektar zur Pufferzone umfunktioniert“, erzählt uns ein sichtbar stolzer Jos Bongers.“

SUPER 2

“Zonhoven ist das Stammhaus von Radson. Hier hat alles angefangen, und hier spielt ,noch immer die Musik“, setzt Jos Bongers seine Ausführungen fort. “1986 liefen beispielsweise die ersten revolutionären ‘Super 2’-Heizkörper in Zonhoven vom Band. Dieses Produkt bedeutete einen enormen Fortschritt für Radson als Marke. Dies galt vor allem im Hinblick auf die Konkurrenz, denn mit diesem neuen Prinzip hat Radson die Heizungsindustrie neu definiert. Das so genannte ‘2 zu 1’-Prinzip, bei dem zwei Konvektorbleche auf jedem Wasserkanal aufgeschweißt werden, verbesserte die Heizleistung um mehr als 30 %.”

VERBESSERTERENTABILITÄT

“Was für jede Fabrik gilt, gilt auch hier: Wir investieren nicht nur in Innovation und Qualität, sondern auch in die Umwelt. In den letzten fünfzehn Jahren haben wir mehr als 50 Millionen Euro in die Erweiterung und Modernisierung der Fabrik in Zonhoven investiert, wobei wir das Best Available Techniques-Prinzip (auch das Beste-Verfügbare-Technik-Prinzip genannt, das in etwa dem deutschen “Stand der Technik” entspricht) anwenden. Zusätzlich wurden insgesamt mehr als sieben Millionen Euro für Wasser- und Luftreinigung, Lärmschutz und Wärmerückgewinnung investiert. Diese Maßnahmen zu einer erhöhten Nachhaltigkeit der Produktion haben unsere Erwartungen bei weitem übertroffen und sogar die Rentabilität des Standorts verbessert. Das ist wirklich recht ungewöhnlich“, sagt Jos Bongers mit einem Lächeln.

NACHHALTIGKEIT STEHT BEI UNS SCHON RECHT LANGE AUF DER TAGESORDNUNG

“Besonders unsere Investitionen in Verfahren, die den Einsatz von Rohstoffen und Energie auf ein Minimum reduzieren, erweisen sich als absolut gewinnbringend, und zwar nicht nur für uns, sondern auch für die Umwelt. Nachhaltigkeit ist ein Thema, das bei uns schon recht lange auf der Tagesordnung steht. So mag es niemand überraschen,

dass wir Ende des Jahres 2003 als einer der ersten Hersteller in der Region das geschätzte ISO 14001-Umweltzertifikat erhielten.“

LAGER

“Um unseren Kunden eine schnelle Lieferung anbieten zu können, haben wir hier in Zonhoven jederzeit fast 100.000 Heizkörper auf Lager. Von hier aus exportieren wir in 33 Länder. Das bedeutet, dass wir auch über Europa hinausgehende Lieferungen durchführen. Natürlich hat das Konsequenzen für die Logistik. So haben wir aus diesem Grund ein neben der Fabrik liegendes Lager mit ungefähr 15.000 Quadratmetern gebaut. Zur Abwicklung von Produktion, Lieferung und dem erforderlichen Transport brauchten wir auch eine gut funktionierende Logistik-Abteilung in Zonhoven. Neben unserer qualitativ hochwertigen Produktion von Heizkörpern ist dies eines unserer wichtigsten Unique Selling Propositions (Alleinstellungsmerkmale)“, beschließt Jos Bongers seine Erläuterungen,

Radiatoren und Zonhoven: Rad&Zon steht für die Geburt von Radson

bevor er uns zur Fabrik begleitet. In der Fabrik erhalten wir die Gelegenheit, mit Mitarbeitern vor Ort zu sprechen. Was ist das genau, was diese Rettig-Fabrik in Zonhoven, Belgien, so besonders macht und zwar die Fabrik, die auch heute noch der tatsächliche und geistige Stammsitz der Marke Radson ist?

ZUFRIEDENE MENSCHEN, ZUVERLÄSSIGE PRODUKTION

Wir haben Leute wie Kris Maes getroffen, der seit 25 Jahren für die Firma tätig ist. “Ich arbeite in der Schweißanlage“, sagt Kris. “Im Prinzip stelle ich sicher, dass alles richtig zusammengefügt wird. Mir macht meine Arbeit Spaß und außerdem wird es gut bezahlt – also was könnte mir daran dann nicht gefallen?“ Bei einem der Aspekte, die wir den ganzen Besuch über zu hören bekommen, geht es um etwas, was Kris und alle seine Kollegen erwähnen. “Die Atmosphäre – mit den Leuten hier kann man fantastisch zusammenarbeiten, und das macht den echten Unterschied aus“, sagt Kris.

Mechaniker Jan Dewitte ist derselben Meinung. “Die Zusammenarbeit ist im ganzen Team toll“, sagt er. “Das ist einer der Gründe, weshalb ich anfangs hier arbeiten wollte, als ich vor mehr als 20 Jahren meine Arbeit aufnahm. Ich hatte mich um sieben verschiedene Jobs in der Region beworben, aber als ich die Möglichkeit hatte, mir das Radson-Werk anzusehen, habe ich die Entscheidung getroffen, dass ich genau hier arbeiten wollte.“ Als eine der 15, über 11 Länder verteilten Rettig-Produktionsstätten ist Zonhoven ein belgisches Werk mit internationaler Ausstrahlung und einem lokalen Team, das seine Passion in die Arbeit mit einbringt. Es ist also kein Zufall, dass Radson für seine zuverlässigen Produkte bekannt ist. Die Leute, die hier arbeiten, sind eine solide, eingeschworene Mitarbeitergemeinschaft, wo viele Leute ihren Job von >>



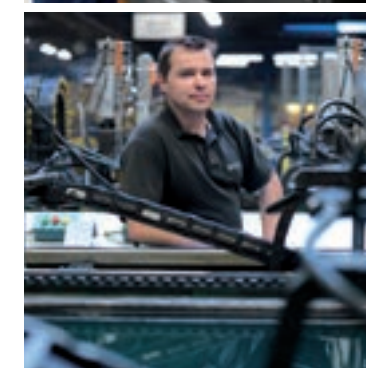
◀ **Kurt Vansnick**
Um als Unternehmen erfolgreich zu sein, braucht man gutes Teamwork. Ich denke, dass in unserem Fall die Leute vom Management und aus der Produktion hervorragend zusammenarbeiten. Wir sind ein echtes Team

▶ **Ludo Welkenhuysen**
Selbst nach 12 Jahren liebe ich meine Arbeit in der Fabrik immer noch

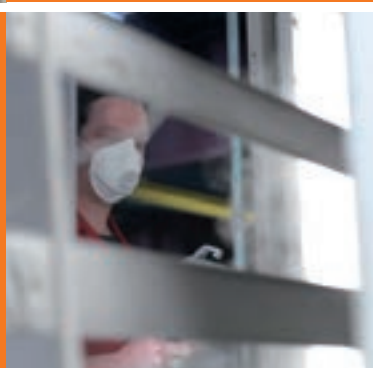


◀◀ **Michael Gielis**
Jeder Tag ist ein neuer Tag mit neuen Herausforderungen. Damit bleibt alles interessant und macht Spaß

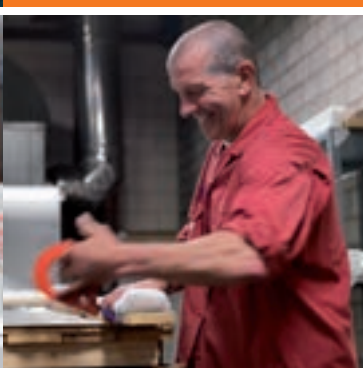
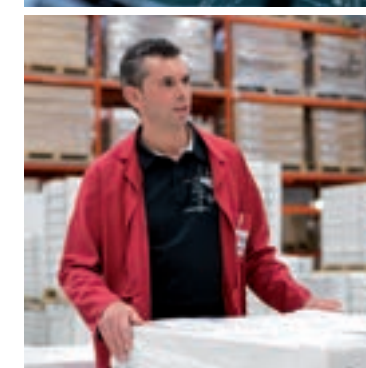
◀ **Stefan Martens**
Jeder Tag ist anders. Das macht es reizvoll. Außerdem gefällt es mir, dass unser Management uns die erforderliche Verantwortung überträgt, das bestmögliche Produkt herzustellen



◀ **Marco Schoofs**
Es ist wirklich wichtig, dass wir kleine Fehler sehen und sie frühzeitig in unserer Produktion erkennen. Das ist meine Aufgabe. Sie können sich unschwer vorstellen, dass ich einen verantwortungsvollen Job in unserem Team habe. Aber ohne die anderen würde mir meine Arbeit nicht so viel Spaß machen



▶ **David Bernaers**
Ich hab' den besten Job der Welt!



◀◀ **Eddy Thijs**
Ich habe hier angefangen zu arbeiten, als ich 19 Jahre alt war. In den vergangenen 25 Jahren hatte ich die Möglichkeit zum Lagerleiter aufzusteigen. Wo sonst wäre so etwas möglich?

◀ **Ronny Vandebosch**
Ich habe gesehen, wie die Fabrik expandiert hat und sich weiterentwickelt hat. Da ich hier schon seit 37 Jahren arbeite, kann ich wohl mit Fug und Recht sagen, dass wir eines der leistungsfähigsten Teams weltweit aufgebaut haben



▶▶ **Ben Mastroianni**
Wir haben hier eine unglaublich gute Atmosphäre, wodurch das Arbeiten wirklich Freude macht

▶ **Kris Maes**
Unser Team besteht aus vier Leuten. Den Tag über wechseln wir alle zwei Stunden. Das heißt, dass ich vier verschiedene Jobs habe – so bleibt man gut bei der Sache

ihren Vätern gelernt haben. „Das Ganze ist als Familienbetrieb entstanden“, erklärt Jan, „eine Menge Leute aus denselben Familien fanden hier Arbeit. So gibt es hier beinahe eine Familientradition, eine familiäre Atmosphäre, und darum ist es so gut, hier zu arbeiten.“

Diese Aufnahme in die Familie gilt auch für diejenigen, die relative Neulinge sind, wie Projektgenieur Johan Tielens. „Als ich hier vor drei Jahren zu arbeiten anfang, habe ich mich direkt wohlgefühlt“, sagt Johan. „Wir sind hier in Zonhoven auf angenehme Weise miteinander verbunden. Jeden Monat haben wir einen Firmenausflug – wir gehen zum Go-Kart, Skifahren, oder machen etwas anderes, wo wir alle zusammensein können. Es ist eine fantastische Sache, um andere Seiten der Kollegen kennenzulernen und nicht nur den ‚Arbeitsmodus‘. Das bedeutet, dass wir im Prinzip alle Freunde, Familie – und nicht nur Kollegen – sind.“ Diese Investition in Menschen hat sich auf jeden Fall für das Zonhoven-Werk ausgezahlt. Die Kombination aus angenehmer Arbeitsatmosphäre, guter Bezahlung, einem sicheren Job und Möglichkeiten zu internem Wechsel und Aufstieg bedeutet, dass viele Arbeitnehmer Zonhoven als den Arbeitgeber für ihr gesamtes Arbeitsleben ansehen. Ronny Indeherberg ist ein so genannter ‚Springer‘ – ein Mann, dessen Aufgabe es ist, viele verschiedene Jobs zu übernehmen, und zwar immer dort, wo er am meisten gebraucht wird.

„Mir gefällt die Abwechslung“, erklärt Ronny. Wenn ich zum Beispiel in einer Woche fünf verschiedene Jobs mache, bedeutet das, dass ich alle Seiten der Produktion vom Anfang bis zum Ende mitmache, und ich finde es toll, an allen Aspekten, die der Produktionsprozess beinhaltet, beteiligt zu sein. Für Ronny und seine Kollegen gibt es auch noch den

Mehrwert der internen Beförderung und der Jobentwicklungsphilosophie im Werk Zonhoven. „Wenn ein Job frei wird, dürfen wir uns alle, wenn wir möchten, darum bewerben“, sagt Ronny. „Das ist eine gute Sache, denn wenn man nicht weiß, wie man diesen Job machen muss, erhält man eine Schulung dafür. So kann man hier immer etwas finden, das einem gefällt, und man bekommt die erforderliche Unterstützung, um seine Arbeit gut zu machen. Es ist wirklich ein gutes Zeichen, dass das Unternehmen uns vertraut, uns ermutigt und schult.“ Eine unglaublich niedrige Mitarbeiterfluktuation bei den Mitarbeitern ist ein Signal dafür, dass dieses Vertrauen erwidert wird, und so bleiben die Mitarbeiter bei der Firma, nachdem sie einmal dort angefangen haben.

ZONHOVEN AUCH IN ZUKUNFT TECHNOLOGISCH FÜHREND

Ebenso wie die Investitionen in die Mitarbeiter leisten Zonhovens Investitionen in die eigenen Anlagen einen weiteren großen Beitrag zu Radsons fortwährendem Erfolg. „Wir investieren kontinuierlich in unsere Fabrikanlagen. Die vor kurzem erfolgte

Einführung einer ultramodernen Schweißstraße mit hohem Ertrag, die Fähigkeit Heizkörper in neuen Größen zu bauen und ein automatisches Klebverfahren sind nur ein paar Beispiele dafür, wie sich diese Fabrik über die Jahre entwickelt hat. Viele neue Modelle und Innovationen haben seit 1966 das Werk verlassen und noch mehr werden folgen, wenn sich die Produktpalette weiterhin so verändert und erweitert“, erklärt Jos Bongers bei unserem Gang zurück in sein Büro.

„Radsons Fähigkeit, sich im Gleichklang mit den sich verändernden Anforderungen des Heizungsmarkts zu entwickeln, wird das Unternehmen auf lange Sicht in seiner Führungsposition bestärken. Und die loyale Belegschaft ist ein integraler Bestandteil des Ganzen. Ebenso wie Familien auf ihrem Erbe aufbauen, indem sie neue Möglichkeiten willkommen heißen, die sich durch die Entwicklung jeder neuen Generation eröffnen, ist Zonhovens Langlebigkeit durch die Verbundenheit mit seinen Mitarbeitern und deren Willen, den Fortschritt zu unterstützen, ermöglicht worden“, lautet der Schlusssatz von Jos Bongers. ■



Investitionen sind der Schlüssel zur Langlebigkeit. Zonhoven investiert sowohl in Technologie als auch in Menschen. Qualitätstechnologie in Kombination mit einer zufriedenen Belegschaft gewährleisten auch in Zukunft Radsons Erfolg